Zwei neue Pontella-Arten aus Neu-Süd-Wales.

Von

Dr. Augustin Krämer.

Mit 11 Abbildungen im Text.

Der Osttheil Australiens in der Gegend von Sydney weist eine schroffe Küste auf. Der Sandstein, welcher den blauen Bergen sein eigenthümliches Gepräge giebt, ist wie hier auch an der Seeküste durch die Thätigkeit des Wassers bloss gelegt, so dass schroffe Felswände unmittelbar die Hochebene begrenzen. Mit den schroffen Felspartien an der Küste wechseln liebliche, kleine Buchten mit Sandstrand ab, so die von Bondi und Coogee, nach denen das Sonntagspublicum von Sydney in ungezählter Menge wallfahrtet. Zwischen den Felsblöcken, welche von den steilen Klippen nieder fallen, kann man bei Ebbe ein reiches Thierleben beobachten; zahlreiche Cephalopoden, Seesterne, Taschenkrebse, Ianthinen u. s. w. belustigen die Spaziergänger; häufig sieht man auch Unmassen von Physalien am Strand liegen. Dem aufmerksamen Beobachter fallen hin und wieder kleine Thiere auf, in prächtigem blauem Kleid, welche sich vor ihren Feinden durch Sprünge aus dem Wasser flüchten. Mir selbst glückte es nicht, diese Pontelliden zu erhaschen. Herr Thomas Whitelegge vom Australischen Museum in Sydney, welcher sich zu seinen Studien die stille Maroubra-Bay, 2 Stunden südöstlich von Sydney, ausgesucht hat, war glücklicher hierin. Im Februar 1894 übergab er mir 3 Exemplare, von denen sich eines als ein Weibchen des durch Dana hier entdeckten und durch Brady bestätigten *Labidocera acutum* (s. u.) herausstellte, während die beiden übrigen ein Pärchen einer neuen *Pontella*-Art waren, welche ich dem Finder zu Ehren *P. whiteleggei* nannte. Jüngst nun erhielt ich von demselben eine neue Sendung

von 5 Exemplaren aus Sydney, welche aus 2 ♂♂ und 3 ♀♀ einer *P. whiteleggei* sehr ähnlichen, aber doch scharf getrennten Art bestand, welche *P. cristata* benannt sein soll.

Bei der Beschreibung der beiden Arten sollen nur die charakteristischen Unterschiede der Species Berücksichtigung finden; da dieselben mit *Pontella atlantica* Milne-Edwards sehr nahe verwandt sind, so sei im Uebrigen auf die Abbildung und Beschreibung dieser Art in Giesbrecht's „Pelagische Copepoden" (in: Fauna u. Flora G. v. Neapel, V. 19) verwiesen.

Die beigegebenen Abbildungen bringen die Unterschiede deutlich zu Gesicht.

Der Hauptunterschied von *P. atlantica* besteht bei den Männchen im Bau des 5. Fusspaares und bei den Weibchen im Bau des Abdomens.

Im Uebrigen sind alle *Pontella*-Merkmale vorhanden:

Kopf mit ein Paar dorsaler Augenlinsen.

Basis des Rostrums linsenartig verdickt.

Jederseits ein Haken am Lateralrand des Cephalothorax.

Rechte 1. Antenne beim ♂ ein Greiforgan mit kolbiger Verdickung.

Innenast des 1. Fusses drei-, des 2.—4. zweigliedrig, und 5. Fuss beim ♂ Greiforgan.

Die Grössen sind folgende:

P. whiteleggei ♀ 5 mm, ♂ 4,9 mm; *P. cristata* ♀ 5 mm, ♂ 4,5 mm.

Das Verhältniss von Thorax und Abdomen:

P. whiteleggei ♀ 4 : 1, ♂ 3,4 : 1,5; *P. cristata* ♀ 4,25 : 0,75, ♂ 3,25 : 1,25.

Die Farbe aller Exemplare war ein tiefes Blau. Auf dem Rücken je ein rother Fleck auf dem 1., 2. und 3. Thorakalsegment, ähnlich wie es im Giesbrecht'schen Atlas für *P. lobiancoi* ♀ angegeben ist (tab. 42, No. 31). Bei *P. whiteleggei* ♀ war der erste Fleck schuhförmig (Fuss nach rechts), der zweite rund mit einer gestielten Warze nach links und hinten, der dritte in die Quere gezogen; bei *P. cristata* der erste rechteckig, die beiden folgenden oval (längs der Mittellinie).

Besonders bei Betrachtung der 1. Antennen überrascht die fast genaue Uebereinstimmung mit *P. atlantica*. Die Segmentirung der Greifantenne war bei dem Exemplar von *P. whiteleggei* sehr deutlich, so dass der bei Giesbrecht (tab. 24, fig. 1) aus 13—14 bestehende angegebene Theil der Keule aus dem 12., 13. und 14. Segment zusammengesetzt erkannt werden konnte, und die grosse Borste nicht dem 14., sondern dem 13. Segment zuzuweisen wäre (s. Fig. 3). Die

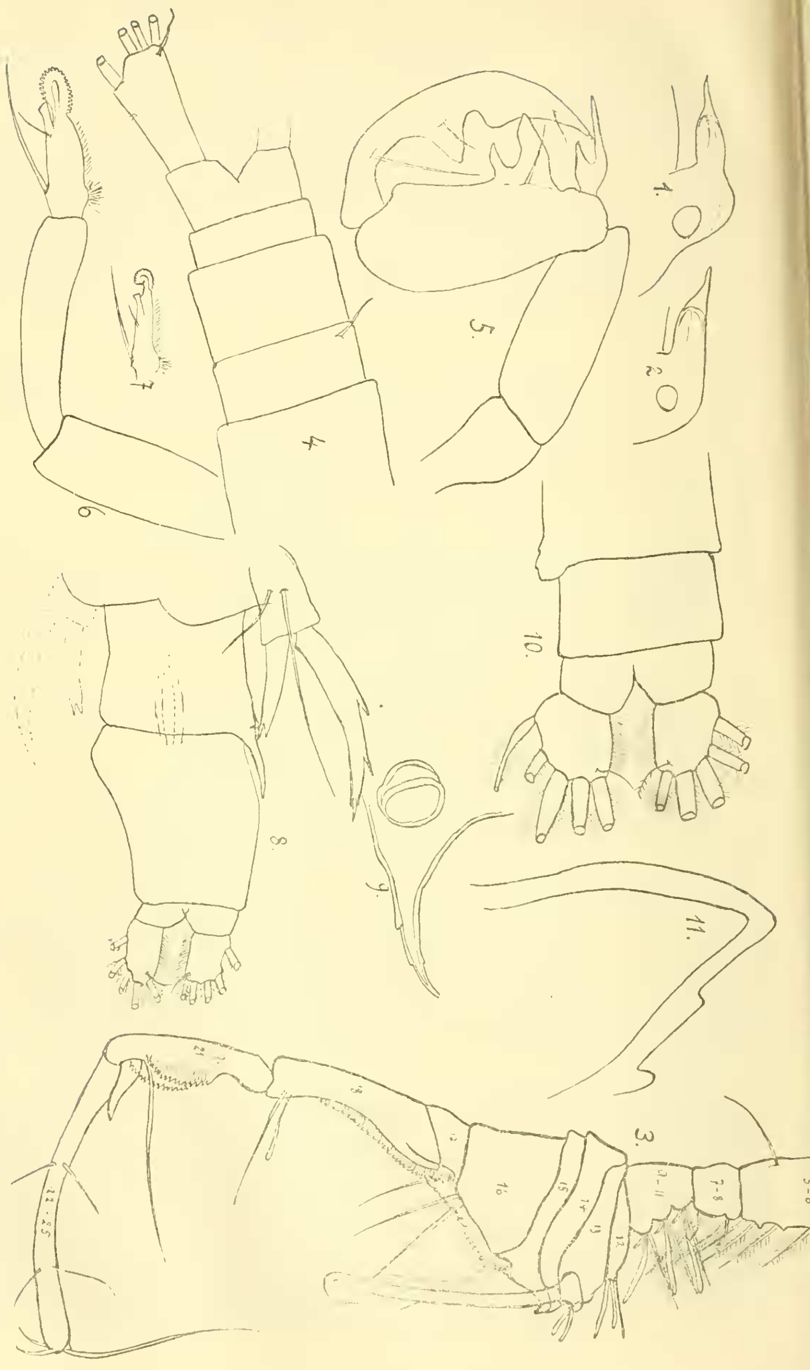


Fig. 1. Kopf von *P. cristata* ♂.
,, 2. ,, ,, *P. whiteleggei* ♂.
,, 3. Greifantenne von *P. whiteleggei* ♂.
,, 4. Abdomen von *P. cristata* ♂.

Fig. 5. Pes V. dexter von *P. cristata* ♂.
,, 6. ,, ,, sinister ,, ,, ,, ,,
,, 7. ,, ,, ,, ,, *P. whiteleggei* ♂.
,, 8. Abdomen von *P. cristata* ♀ von oben.

Fig. 9. Genitalstachel von *P. cristata* ♀.
,, 10. Abdomen von *P. whiteleggei* ♀ von unten
,, 11. Genitalstachel von *P. whiteleggei* ♀.

grosse Borste trägt bei *P. cristata* eine schief laufende Feile. Die weiblichen 1. Antennen, welche bis zum 3. Thorakalglied reichen, tragen wie bei *P. atlantica* vom 1.—9. Segment gefiederte Borsten, ferner je eine am 15. und 17. Glied, während das 14. eine sehr lange, kräftige und an der Spitze umgebogene Borste besitzt. Das 6., 7. und 8. Glied ist schwach getrennt. Der Thorax ist gleichfalls sehr ähnlich. Die Zacken am 5. Segment sind bei den Männchen kleiner und tragen an der Aussenseite 2 kleine Borsten (*P. cristata*).

Die Rostrallinsen der Männchen sind deutlich dicker als die der Weibchen; das Rostrum der letztern ist nur wenig aufgetrieben.

Die Unterschiede der beiden neuen Arten unter einander bestehen in dem Vorhandensein einer deutlichen Crista bei *P. cristata* (Fig. 1) beiderlei Geschlechts, während die Stirn von *P. whitelleggei* abgerundet ist (Fig. 2).

Die Männchen unterscheiden sich im Wesentlichen nur durch den Bau der Endsäge am 5. linken Fuss (Fig. 6 u. 7), welche bei *P. whiteleggei* (ähnlich *P. atlantica*) ausgeschweift ist, während sie bei *P. cristata* nahezu rund herum reicht oder wenigstens die auf einem Stiel sitzende Reibleiste erreicht.

Der rechte 5. Fuss ist bei *P. whiteleggei* sehr ähnlich dem von *P. cristata* (Fig. 5). Nur sind die proximalen beiden Doppelzacken etwas gedrungener.

Bei den Weibchen sind die Unterschiede in die Augen springender. Vor allem fällt die wenn auch geringe Asymmetrie des Abdomens bei *P. cristata* auf, welche sich auch auf die Zacken des 5. Thorakalsegments erstreckt, indem der linke Zacken etwas länger und stärker ist als der rechte.

Ferner die verschiedenen Grössenverhältnisse des 3gliedrigen Abdomens. Die Glieder verhalten sich folgendermaassen zu einander:

	P. whiteleggei	*P. cristata*
Genitalsegment	4	5
Mittleres Segment	3	7
Analsegment	2	1
Ferner: Furca	ungefähr so lang als breit	länger als breit
	dicke, aufgetriebene Borsten	dünne Borsten

Die Borsten erreichen die Länge des Abdomens und sind gegefiedert.

Es bleibt endlich noch der Auswuchs am Genitalsegment zu er-

wähnen, welcher bei den 3 Exemplaren von *P. cristata* nicht variirt. Wie bei *P. atlantica* stellt er hier einen Dorn dar (Fig. 8 u. 9), welcher indessen nur ungefähr $^1/_3$ der Länge des mittlern Segments erreicht und auf der rechten Seite sitzt. Darüber sitzt noch ein kleiner Haken.

Bei *P. whiteleggei* ist dieser Dorn gedrungen (Fig. 10 u. 11). Die 5. Fusspaare, deren 2. Basale bei *P. cristata* 2 Borsten trägt, sind übereinstimmend gebaut (Fig. 8).

Dana hat zuerst von Port Jackson *Pontella acuta, acutifrons plumata* beschrieben, und Brady hat dieselben im Challenger-Report bestätigt. Giesbrecht hat jedoch nachgewiesen, dass die beiden erstern *Labidocera*-Arten waren und die letztere *Pontellina*. Somit sind die beiden neuen, hier beschriebenen *Pontella*-Arten zugleich die ersten wirklichen *Pontellae*, die von der australischen Küste bekannt sind.

Mit der neuerdings von Giesbrecht beschriebenen *P. agassizii* (in: Bull. Mus. Harv. Coll.) wäre die Zahl der *Pontella*-Species nunmehr auf 14 angewachsen.

Berichtigung.

In der Abhandlung von Emery im 8. Band

S. 687, Z. 15 lies Genitalspalte — statt: Genitalplatte.

S. 767, „ 12 „ *Ectatomma* (mit Subg. . . . .) — statt: mit Subg. *Ectatomma.*

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 1601